

Aktuelles

Vorstand der DGZI bleibt unverändert

Mitgliederversammlung der DGZI stellte am Wochenende in Bonn die Weichen für die nächsten Jahre

Am Samstag, dem 12.11.2005 fand in Bonn die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V., der ältesten und eine der führenden Fachgesellschaften für orale Implantologie in Europa, statt. Neben der Rechenschaftslegung über die in 2004/2005 geleistete Arbeit standen die Neuwahlen für den 1. Vizepräsidenten und Schatzmeister, den 2. Vizepräsidenten und den Referenten für Organisation sowie die drei Beisitzer und die Kassenprüfer an. Der Vorstand freute sich besonders über die rege Beteiligung der Mitglieder an der Mitgliederversammlung, die die Zukunft der DGZI aktiv mitgestalten wollten. Der DGZI-Vorstand konnte für 2004/2005 ein hervorragendes positives Ergebnis vorweisen. Durch konstruktive und harmonische Vorstandsarbeit wurde im Berichtszeitraum sehr viel bewegt. Hervorgehoben wurden die erfolgreich verlaufenden DGZI-Kongresse, die weitere positive und stetige Entwicklung des Curriculums, die neuen Möglichkeiten zur postgraduierten Ausbildung, die Öffentlichkeitsarbeit in den Medien sowie die



Dr. Rainer Valentin, Dr. Winand Olivier, Dr. Friedhelm Heinemann, Dr. Rolf Vollmer, Dr. Roland Hille (v.l.n.r.).

Errichtung eines Internet-Patientenportals. Besondere Bedeutung, so Dr. Roland Hille, 2. Vizepräsident der DGZI, habe zum einen die gewachsene und verfestigte Position der DGZI in Bezug auf die Konsensuskonferenz, und zum anderen das sehr kooperative Verhältnis zur DGI und zur DGMKG. Fortentwickelt wurden die internationalen Aktivitäten der DGZI. Neben einer hervorragenden Positionierung im arabischen Raum sind neue wichtige Kooperationen im deutschsprachigen Ausland und in Übersee realisiert worden, um die die DGZI sicherlich beneidet wird. Mit der AAID, American Academy of Implant Dentistry (USA), sowie der GIGIP, Gesellschaft für Implantologie und Gewebeintegrierte Prothetik

(Österreich), wurden wichtige Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Auf der Grundlage des Finanzberichtes des 1. Vizepräsidenten und Schatzmeisters, Dr. Rolf Vollmer, sowie des Ergebnisses der Kassenprüfer wurde dem Vorstand ohne Gegenstimmen Entlastung erteilt. Die allseits gelobte harmonische und konstruktive Zusammenarbeit des Vorstandes spiegelte sich in der Wiederwahl des 1. Vizepräsidenten und Schatzmeisters Dr. Rolf Vollmer, des 2. Vizepräsidenten Dr. Roland Hille und des Referenten für Organisation Dr. Rainer Valentin wider. Alle wurden ohne Gegenstimmen und Gegenkandidaten in Amt bestätigt und für eine weitere Periode von drei Jahren wiedergewählt, worüber sich der Präsident der DGZI, Herr Dr. Friedhelm Heinemann, sowie der Fortbildungsreferent, Herr Dr. Winand Olivier, besonders gefreut haben. Mit Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau, Privatdozent Dr. Dr. Eduard Keese/Braunschweig und Dr. Milan Michalides/Bremen wurden fachlich versierte und für die DGZI engagiert arbeitende Kollegen zu Beisitzern gewählt. Die Kassenprüfer, Herr Dr. Uwe Ryguschik und Herr Dr. Elmar Erpelding, wurden für ihre Arbeit gelobt und ohne Gegenkandidaten erneut gewählt.

Der DGZI-Vorstand gewährleistet, dass der bisherige Erfolgskurs der DGZI gesichert und fortentwickelt wird. Die Erwartungen, die an die älteste und einer der führenden zahnärztlichen Implantologie-Fachgesellschaft in Europa gestellt werden, werden damit mit Sicherheit realisiert. Der Vorstand kündigte für das Jahr 2006 weitere interessante Projekte für die Mitglieder und für die Fortentwicklung der Implantologie und die Öffentlichkeit an.

Kooperation DGZI und Donau-Universität: Masterausbildung auf Erfolgskurs

Niemand hat in Deutschland so große Erfahrung und Erfolge in der postgradualen universitären Weiterbildung zum „Master of Science“ in verschiedenen Fachgebieten der Zahnmedizin aufzuweisen wie die Donau-Universität. Sie haben den „Master of Science“ trotz vieler Widerstände als akademisch-universitäre Absicherung und Bestätigung des Spezialisten in Deutschland durchgesetzt. Die im September beschlossene Kooperation der Donau-Universität Krems und der DGZI ist bereits heute ein großer Erfolg.

Der seit 2001 bereits in „sechster Auflage“ durchgeführte Studiengang der Donau-Universität „Master of Science Implantologie (MSc)“ kann nun von „DGZI-Spezialisten“ sowie von Absolventen des „DGZI-Curriculums“ zu optimalen Sonderkonditionen belegt werden. Dafür sorgt ein Kooperationsvertrag der DGZI mit PUSH/Donau-Universität, der vorsieht, dass die von der wissenschaftlichen Gesellschaft als „DGZI-Spezialist“ anerkannten Zahnärzte ebenso wie die Absolventen des „DGZI-Curriculums“ Teile ihrer geleisteten Fortbildung für die Erfüllung der Voraussetzungen des „Master of Science Implantologie (MSc)“ anerkannt bekommen. Für den „Master of Science Implantologie (MSc)“ müssen den euro-